

Interpellation Müller Kearns (FDP) / Kearns (Forum): Erhöhung der Verkehrssicherheit für Zweiradverkehr auf kritischen Strassenabschnitten

1 TEXT

Der Gemeinderat wird gebeten Auskunft zu erteilen über mögliche Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Zweiradverkehr auf folgenden Strassenabschnitten:

- Kantonale Worbstrasse zwischen Einmünder Thorackerstrasse und Egghölzli, Gemeinde Bern: Wie kann die Gemeinde Einfluss nehmen auf das Verkehrsregime auf der Kantonsstrasse? Wurden mit dem Kanton schon Massnahmen geprüft, um den Fahrradverkehr sicherer gestalten zu können? Wie wird die Verkehrssicherheit auf der Worbstrasse in der Arealentwicklung Lischenmoos thematisiert und koordiniert?
- Thorackerstrasse auf der gesamten Länge: Mit welchen Massnahmen gedenkt der Gemeinderat, die Verkehrssicherheit auf diesem Strassenabschnitt zu erhöhen?
- Dennigkofenweg zwischen Dorfstrasse und Gemeindegrenze: Wie schätzt der Gemeinderat die heutige Situation aus Sicht der Verkehrssicherheit ein? Sind zusätzliche Massnahmen zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgesehen?
- Feldstrasse / Tannackerstrasse ab Kreisel Sonnenweg bis Worbstrasse: Wie schätzt der Gemeinderat die heutige Situation aus Sicht der Verkehrssicherheit ein? Sind zusätzliche Massnahmen zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgesehen?

Begründung

Der Fahrradverkehr erfreut sich einer steigenden Beliebtheit sowohl als Verkehrsmittel im Pendlerverkehr innerhalb der Gemeinde und in die Nachbargemeinden als auch im Freizeitverkehr. Der Boom der Elektrovelos ist Ausdruck dieser zunehmenden Bedeutung des Fahrradverkehr am Gesamtverkehr im Allgemeinen und im Pendlerverkehr im Besonderen. Es liegt im Interessen aller Verkehrsteilnehmenden, dass die Verkehrswege derart ausgestaltet sind, dass sie die freie Wahl des Verkehrsmittel im Sinne der Sicherheit, Zweckmässigkeit und Verlässlichkeit ermöglichen.

Die wachsende Bedeutung des Zweiradverkehrs wurde denn auch im Richtplan Verkehr der Gemeinde Muri-Gümligen aus dem Jahr 2019 erkannt. So wird darin festgehalten:

"Um die angestrebte Siedlungsentwicklung und eine hohe Verkehrsqualität zu ermöglichen, ist der Modal Split (d.h. die Anteile der verschiedenen Verkehrsmittel), aktiv zugunsten der flächeneffizienten und emissionsarmen Verkehrsmittel ÖV, Velo- und Fussverkehr zu beeinflussen. Um Personen zum Umsteigen auf das Velo bewegen zu können, sind daher die Angebotsqualität zu steigern und die Defizite zu beheben."

Auf verschiedenen Strassenabschnitten auf dem Gemeindegebiet von Muri-Gümligen bestehen für den Fahrradverkehr besondere Gefahren durch ungünstige Strassenprofile und / oder ein hohes Verkehrsaufkommen. Diese Gefahrenstellen gilt es zu beheben, um den Fahrradverkehr sicherer und attraktiver zu machen.

Bei den aufgeführten Strassenabschnitten wird auf folgende Gefahrensituationen hingewiesen:

Worbstrasse zwischen Einmünder Thorackerstrasse und Egghölzli, Gemeinde Bern:

Die Worbstrasse stellt die direkteste und schnellste Verbindung aus den Ortsteilen Gümligen Zentrum, Melchenbühl und Thoracker in die Innenstadt dar und hat insbesondere für den Pendlerverkehr mit Zweirädern eine grosse Bedeutung. Gleichzeitig weist der Strassenabschnitt ein hohes Verkehrsaufkommen mit einem beträchtlichen Anteil an Lastwagenverkehr (z.B. Zufahrt Lagergebäude Planzer AG) auf. Auf dem Streckenabschnitt zwischen dem Einmünder Thorackerstrasse und dem Stadtteil Egghölzli (Kreuzung Jupiterstrasse / Weltpostrasse) weist die Worbstrasse ein reduziertes Normalprofil und eine kurvenreiche Streckenführung auf. Dies führt wiederholt zu gefährlichen Überholmanövern bei sehr knappen Platzverhältnissen und zum Abdrängen der Zweiradfahrer an den Strassenrand und den Bankettbereich.

Mögliche Massnahmen wären:

- Schaffung einer Fahrradspur stadteinwärts
- Ausbau des Trottoirs zur Mitnutzung durch Zweiradverkehr stadtauswärts in Richtung Gümligen
- Durchgehende Einstufung der Strasse als Innerortsstrecke mit "Generell 50"

Thorackerstrasse:

Die Thorackerstrasse erfüllt im gemeindeinternen Strassennetz verschiedene Aufgaben. Sie ist eine von lediglich zwei Hauptverbindungsachsen zwischen den Gemeindeteilen Muri und Gümligen. Daneben erschliesst sie die Quartiere Thoracker, Quartierweg, Egghölzli, wodurch mehrere Quartierstrassen in die Thorackerstrasse einmünden. Die Funktion der Quartierserschliessung bedingt weiter, dass die Strasse Bestandteil der Schulwege nach Melchenbühl, Seidenberg und Horbern ist und von zahlreichen Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Die Strassenraumgestaltung und die Signalisation erlaubt demgegenüber eine "flotte" Fahrweise bis zu 50 km/h bei einem minimalen Strassenprofil und teilweise unübersichtlichen Kurven. Die Summe der Nutzungsansprüche führt zu Nutzungskonflikten und somit zu erhöhter Gefährdung der Verkehrsteilnehmer.

Das Anliegen wird wiederholt durch die direkt betroffenen Anwohner beim örtlichen Thorackerleist und bei der Gemeinde deponiert.

Mögliche Massnahmen wären:

- Umgestaltung der Strassenmarkierung mit Kernfahrbahn und seitlichen Fahrradstreifen
- Reduktion der signalisierten Geschwindigkeit auf 40 km/h

Dennigkofenweg zwischen Dorfstrasse und Gemeindegrenze:

Der Dennigkofenweg weist eine grosse Nutzungsvielfalt auf: Erschliessungsstrasse für die anliegenden Wohnquartiere, Verbindungsstrasse zwischen Muri-Gümligen und Ostermundigen, Freizeitverkehr (angrenzender Wald, Zubringer zu Sport- und Freizeitanlagen in Ostermundigen). Durch die bereits realisierte Umgestaltung des Dennigkofenwegs konnte eine wesentliche Beruhigung der Strasse erzielt werden. Es verbleiben aber kritische Bereiche, insbesondere im Umfeld der Bushaltestellen.

Feldstrasse / Tannackerstrasse ab Kreisel Sonnenweg bis Worbstrasse:

Die Strassenverbindung stellt eines der "Sorgenkinder" im Strassennetz der Gemeinde Muri-Gümligen dar. Mit verschiedenen Massnahmen wie Temporeduktion auf 40 km/h und Fahrverbot für Schwerverkehr wurde bereits versucht, die Verkehrssituation zu beruhigen und zu entschärfen. Für den Fahrradverkehr stellt der Strassenabschnitt aber weiterhin eine erhöhte Gefahr dar aufgrund der engen Strassenprofile, der unübersichtlichen Kurven und des bestehenden Verkehrsaufkommens.

Muri b. Bern, 27.04.2024

Alan Müller Kearns (FDP)
Francine Kearns (forum)

B. Legler, E. Zloczower, A. Bless, B. Schmitter, L. Held, J. Schenk, G. Kaczala, R. Buff, M. Koelbing, F. Grossenbacher, K. Stein, H. Meichtry, S. Bähler, A. Zaccaria, L. Arnold, V. Legler, M. Sager, B. Häuselmann, Ch. Lucas, H. Beck, G. Grossen, J. Köbeli, K. Schnyder, S. Fankhauser, H. Gashi, L. Bircher (28)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Worbstrasse

Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, kann die Gemeinde beim Kanton resp. beim Kantonalen Tiefbauamt zu den Themen vorstellig werden und entsprechende Anträge stellen. Ausserhalb des Rhythmus der kantonalen Planungen kann damit in der Regel wenig bewirkt werden; die Anliegen sind aber mehrfach deponiert worden und dem Kanton bekannt. Die Gemeinde beteiligt sich daneben bei Mitwirkungen zu den Richtplänen, und sie wird vom Kanton bei konkreten Projekten begrüsst bzw. ab einer gewissen Grösse und Eingriffstiefe in der Regel auch in die Planung und Ausführung eingebunden.

Der Kanton hat aktuell für diesen Abschnitt der Worbstrasse noch kein neues Projekt gestartet. Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland beabsichtigt, im Jahr 2025 die Planung der Velo-Vorrangroute Münsingen-Muri-Ostermundigen/Ittigen aufzunehmen. Die Gemeinde will sich im Rahmen dieser Planung zum betreffenden Abschnitt auf der Worbstrasse einbringen.

gen. Dabei ist festzuhalten, dass der fragliche Strassenabschnitt nur zu einem kleinen Teil das Gemeindegebiet betrifft; dieses endet bei der Saalbrücke und es gilt dort bereits Tempo 50. Ein Grossteil der problematischen Abschnitte liegen auf dem Boden der Stadt Bern, und aufgrund der Platzverhältnisse sind weitere Massnahmen ohne Landerwerb und/oder Eingriffen in den Wald kaum möglich.

Die Arealentwicklung im Lischenmoos erfährt zurzeit gewisse Anpassungen, auch bezüglich des Perimeters. Die Planung wird weiterhin laufend mit der Strassenraumplanung der Kantonsstrasse abgestimmt.

Thorackerstrasse

Im Rahmen des Projekts zur Überprüfung der Flankierenden Massnahmen hat der Gemeinderat Ende 2023 kommuniziert, dass auf der Thorackerstrasse der Einlenker zum Seidenberggässli ausgebaut und eine Kernfahrbahn mit Radstreifen umgesetzt werden soll. Mit diesen Massnahmen soll gezielt die Sicherheit für Velofahrende auf der Thorackerstrasse und insbesondere das Linksabbiegen von der Thorackerstrasse in das Seidenberggässli verbessert werden. Der Grosse Gemeinderat wird voraussichtlich noch in diesem Jahr im Rahmen des Kreditgeschäftes für die Realisierung der Massnahmen Gelegenheit haben, dazu Stellung zu nehmen.

Dennigkofenweg

Der Gemeinderat hat – wie im Zwischenbericht zum Postulat Grossen (forum), Grossenbacher (Grüne), Schmid (SP): "Tempo 30 auf Quartierstrassen für mehr Sicherheit und Lebensqualität" in Aussicht gestellt, eine Überprüfung des Geschwindigkeitsregimes auf dem Dennigkofenweges vorzunehmen. Diese Überprüfung ist in Arbeit, und der Gemeinderat wird sich nach dem Vorliegen der Resultate damit befassen. Der Dennigkofenweg ist nach den Aufzeichnungen der Kantonspolizei kein Unfallschwerpunkt. Ein wichtiger Aspekt für die Verkehrssicherheit insbesondere der Velofahrenden ist die Pflege des Grünstreifens. Diese wurde entlang des Dennigkofenweges in Absprache mit dem Landeigentümer vom Werkhof dieses Jahr intensiviert und soll auch in Zukunft auf diesem Niveau weitergeführt werden.

Feldstrasse / Tannackerstrasse

Der Gemeinderat verweist zu dieser Frage der Einschätzung der Sicherheit auf den technischen Bericht zur Überprüfung der flankierenden Massnahmen (vgl. https://www.muri-quemligen.ch/public/upload/assets/496/20231130_Verkehrsstudie_zur_Ueberpruefung_der_flankierenden_Massnahmen.pdf?fp=1709815708523 Kapitel 3.11 Schwachstellenanalyse). Der Gemeinderat hat sich zu den vorgesehenen Massnahmen auf diesem Abschnitt Ende 2023 geäussert: Auf der Feldstrasse vom Kreisel Sonnenweg bis Niesenweg soll Tempo 30 mit Rechtsvortritt implementiert werden, der restliche Abschnitt der Tannackerstrasse bis zur Worbstrasse soll Tempo 40 beibehalten werden, allerdings mit einer Kernfahrbahn. Der Grosse Gemeinderat wird wie bei der Thorackerstrasse im Rahmen der Behandlung des Kreditgeschäftes für die Realisierung der Massnahmen dazu Stellung nehmen können.

Gümligen, 8. Juli 2024

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Vizepräsident Die Sekretärin

Martin Häusermann Corina Bühler